Hinweise zum Brandschutz

Deponie Holzhausen

Antrag auf Planfeststellung gemäß § 35 Abs. 2 KrWG

Projekt-Nr.: 1704601

Bearbeiter: B. Eng. Martin Lehmann
B. Eng. Christian Haupt
Dipl.-Ing. Sven Benter

verantwortlich: Dipl.-Ing. Andreas Müller

Auftraggeber:

Vierte Garbe Immobilien GmbH
Bergengruenstraße 26
14129 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Seite

Berichtstext 1

1 **Standort** 2

2 **Brandlasten** 3

2.1 **Allgemein** 3

2.2 **Bauart der Gebäude** 4

2.3 **Nutzung der Gebäude** 4

2.4 **Abmessung des Gebäudes** 4

2.5 **Baurechtliche Einstufung** 5

3 **Feuerwehrzufahrten** 6

4 **Löschwasser** 7

Verzeichnisse V

Tabellenverzeichnis 23

Abbildungsverzeichnis 24

Literaturverzeichnis 25

Anhang ..... A

Anlage 1: Übersichtsplan Eingangsbereich 1

Anlage 2: Detailplan Löschwasserbecken 2

Anlage 3: Technische Beschreibung Container 3

BERICHTSTEXT

1 Standort

Antragsgegenstand ist eine Deponie der Klasse I am Standort des Kiessandtagebaus Holzhausens.

Der Vorhabenstandort befindet sich im Nordwesten Brandenburgs, im Kreis Ostprignitz-Ruppin, zwischen den Gemeinden Kyritz und Zernitz-Lohm. (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Anlagenstandort

2 Brandlasten

2.1 Allgemein

Da die zulässigen Abfälle auf der Deponie nicht brennbar sind, beschränkt sich die potentielle Brandlast auf die Büro-/ Sozial- und Sanitärcontainer sowie dem Eingangskontrollcontainer an den Waagen. Diese Bereiche sind im Eingangsbereich rot schraffiert (vgl. Abbildung 2 und Plan GP-HH-285 – Anlage 1).

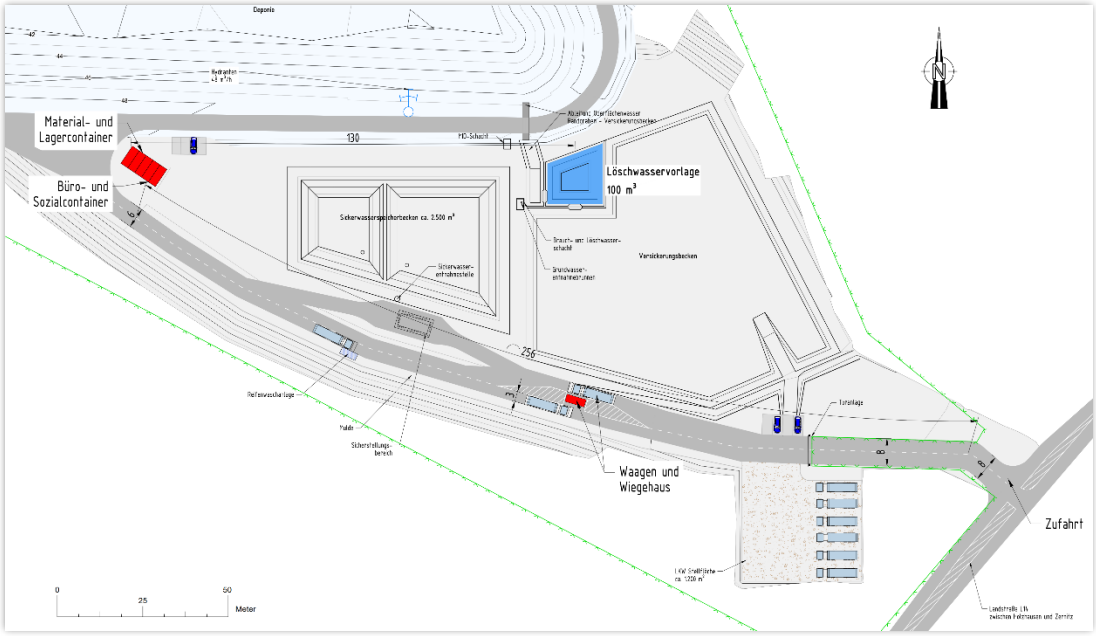

Abbildung 2: Eingangsbereich Deponie Holzhausen

Der Eingangsbereich besteht abgehend von der Landstraße L14 zwischen Zernitz und Holzhausen aus einer anfangs 8 m breiten Fahrbahn. Nach etwa 60 m ist das Eingangstor angeordnet, welches innerhalb der Betriebszeiten geöffnet sein wird. Vom Tor ca. 70 m entfernt, befindet sich der Eingangs- und Kontrollbereich, bestehend aus zwei Waagen und einem Eingangskontrollcontainer.

Die Durchfahrtsbreite beträgt mind. 3 m auf befestigtem Untergrund. Im Anschluss verjüngt sich die befestigte Fahrbahn auf eine Breite von 6 m bis zur Deponieumfahrung. Im Anschlussbereich der Deponiezuwegung und der Deponieumfahrung, ca. 260 m von der Zufahrt an der L14 entfernt, ist die Aufstellung von 5 Container, die als Material- und Lagercontainern sowie als Büro-/ Aufenthalts- und Sanitärcontainer vorgesehen sind.

2.2 Bauart der Gebäude

Die geplanten Räumlichkeiten sollen in Containerbauweise errichtet werden.
Eine technische Beschreibung zum Aufbau der Container ist beispielhaft der Anlage 3 beigefügt.

2.3 Nutzung der Gebäude

Der Eingangskontrollcontainer zwischen den Waagen dient der Annahmekontrolle der ankommenden Fahrzeuge gemäß Deponieverordnung. In der Regel ist dieser Container von einem Mitarbeiter während der Betriebszeit besetzt. Dieser erfasst elektronisch die ankommenden Abfallarten und -mengen.

Die Container unmittelbar an der Deponieumfahrung dienen dem Betriebspersonal als Pausen- und Aufenthaltsraum. Im Sanitärcontainer sind sowohl Toiletten als auch Duschmöglichkeiten für das Betriebspersonal vorgesehen.

In den beiden Lager- und Werkstattcontainer werden Betriebsmaterialien wie beispielsweise Rasenmäher, Beregner, inkl. Schlauchleitungen, Einfahrvorrichtungen für Schächte, Ersatzteile für die Anlagentechnik (Pumpen, Reifenwaschanlage, etc.) vorgehalten.

2.4 Abmessung des Gebäudes

Lager- /Werkstattcontainer LC 20‘:

Technische Beschreibung LAGERCONTAINER

Die nachstehende Beschreibung bezieht sich auf die Ausführung und Ausstattung neuer Standard-Container.

Abmessungen und Gewichte:

		Type					
		LC 6’	LC 8’	LC 9‘	LC 10’	LC 15’	LC 20’
Außen	Länge (mm)	1.980	2.438	2.931	2.991	4.550	6.058
	Breite (mm)	1.970	2.200	2.200	2.438	2.200	2.438
	Höhe (mm)	1.910	2.260	2.260	2.591	2.260	2.591
Innen	Länge (mm)	1.800	2.275	2.770	2.831	4.387	5.898
	Breite (mm)	1.860	2.106	2.106	2.344	2.106	2.344
	Höhe (mm)	1.730	2.050	2.050	2.376	2.050	2.376
Türöffnung	Breite (mm)	1.850	2.070	2.070	2.310	2.070	2.310
	Höhe (mm)	1.690	1.945	1.945	2.280	1.945	2.280
	Gewicht (kg) – HB*	450	630	690	825	915	1270
	Gewicht (kg) – SB**	515	725	785	935	1.075	1.495
	Ladevolumen (m³)	6,66	9,82	12	15,76	18,94	32,85

* Lagercontainer mit Holzboden
** Lagercontainer mit Stahlboden

Tabelle 1: Technische Daten Lager- /Werkstattcontainer

Büro-, Aufenthalts-, Sanitärcontainer LC 20‘:

Abmessungen (mm) und Gewichte (kg):

Type	außen			innen			
	Länge	Breite	Höhe	Länge	Breite	Höhe	Gewicht
10' Sanitärcontainer (MW) 10' Sanitärcontainer (PU)	2.989	2.435	2.800	2.815	2.260	2.540	1.644 1.518
16' Sanitärcontainer (MW) 16' Sanitärcontainer (PU)	4.885	2.435	2.800	4.710	2.260	2.540	2.252 2.085
20' Sanitärcontainer (MW) 20' Sanitärcontainer (PU)	6.055	2.435	2.800	5.880	2.260	2.540	2.721 2.526

Tabelle 2: Technische Daten Sanitärcontainer

Wiegehaus / Eingangskontrolle LC 20‘:

1 Stück Containeranlage System BCS IM, fabrikneu,

*best. aus **1 Einzelcontainer + Stahl-Unterkonstruktion + Außentreppe:***

Außenmaße (Einzelcontainer)
1 Einzelcontainer ca. - Länge: **6.058 mm**, Breite **2.438 mm**, Höhe: **2.800** mm
*lichte Rauminnenhöhe aller Container ca. **2.500 mm***

Außenmaße (Unterkonstruktion)
1 Unterkonstruktion ca. - Länge: **6.058 mm**, Breite **2.438 mm**, Höhe: **1.100** mm

Tabelle 3: Technische Daten Wiegehaus / Eingangskontrolle

2.5 Baurechtliche Einstufung

Bei den geplanten Containern hantelt es sich gemäß § 2 BbgBO um Gebäude der Gebäudeklasse 3.

3 Feuerwehrzufahrten

Alle Gebäude auf dem Grundstück können von der öffentlichen Landstraße L 14 erreicht werden. Die Zuwegung auf dem Grundstück erfolgt ausschließlich auf befestigten Straßen. Die Wege erfüllen die erforderlichen Mindestbreiten und werden vom Betreiber betriebsbedingt nicht verstellt. Aufstellflächen müssen wegen der unmittelbaren Erreichbarkeit der Gebäude nicht separat ausgewiesen werden.

Im Bereich der Löschwasserentnahmestelle befindet sich eine Bewegungsfläche gemäß DIN 14090.

Während der Betriebszeiten sind Tore / Schranken geöffnet, sodass jederzeit ein freier Zugang zu den Gebäuden gewährleistet ist.

Um auch außerhalb der Betriebszeiten einen gewaltfreien Zugang auf das Deponiegelände zu erhalten, ist eine Feuerwehrschließung für das Eingangstor vorgesehen.

4 Löschwasser

Gemäß Arbeitsblatt DVGW / W 405 ist für Gewerbegebiete mit geringer Brandlast eine Löschwassermenge von 48 m³/h für einen Löscheinsatz von zwei Stunden vorzuhalten. Demnach ist eine Löschwassermenge von mindestens 96 m³ vorzuhalten.

Um die Löschwassermenge von mindestens 96 m³ zu decken, ist ein offene Löschwasservorlage gemäß Plan GP-HH-360 Anlage 2 vorgesehen. Es handelt sich dabei um einen in das Versickerungsbecken integrierten abgedichteten Rückhalteraum (Vorlage). Das Befüllen dieser Vorlage ist über zwei Zuläufe möglich. Das Becken wird in erster Linie mit Niederschlagswasser von der später abgedichteten Deponie (Oberflächenabdichtung) gespeist. Alternativ kann das Becken auch über einen Grundwasserentnahmebrunnen befüllt werden. Sobald der Mindestfüllstand des Beckens unterschritten wird, schaltet sich die Brunnenpumpe ein und füllt dass Becken bis zum maximal möglichen Füllstand wieder auf.

Um Verluste durch Frost in den Winterperioden vorzubeugen, wurde das Nutzvolumen der Vorlage überdimensioniert. Das Becken hat gemäß DIN 14210 eine Tiefe von 2,0 m

Die Entnahme des Löschwassers kann in erster Linie über den Sauganschluss gemäß DIN 14244 am Becken erfolgen (vgl. Schnitt A-A‘, Plan GP-HH-285 – Anlage 1). Am Saugstutzen ist eine Feuerwehrbewegungsfläche gemäß DIN 14090 vorgesehen. Sie befindet sich am südlichen Deponieumfahrungsweg.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit auch über zwei nahegelegene Hydranten Löschwasser zu beziehen. Es sind insgesamt zehn Überflurhydranten entlang der Deponieumfahrung vorgesehen. Sie dienen überwiegend der Brauchwasserentnahme zur Staubminderung (Beregnung). Allerdings befindet sich im Brauchwasserschacht neben der Beregnungspumpe auch eine Löschwasserpumpe, die die Anforderungen an Durchsatz (48 m³/h, bzw. 800 l/min) und Vordruck (1,5 bar) an jedem Hydranten für etwaige Löschwasserzwecke erfüllt. Der Brauchwasserschacht befindet sich nahe dem Löschwasserbecken und liegt damit nicht im Gefahrenbereich der potenziellen Brandlasten (Container). Die Stromkreisläufe von den Containern und dem Brauchwasserschacht werden getrennt von der Hauptverteilung (Trafo etc.) verlegt. Hierdurch kann auch im Brandfall und der damit zusammenhängenden Stromabschaltung der Container eine unterbrechungsfreie Versorgung der Hydranten gewährleistet bleiben.
Im Bereich der nördlichen Gebäude (Büro,- Aufenthalts,- Sanitärcontainer sowie Lager- und Werkstattcontainer) befinden sich im näheren Umfeld (45 m) zwei Hydranten. Diese Hydranten sind gleichzeitig die nächsten im Umkreis des Eingangskontrollcontainer mit einer Entfernung von rd. 100 m (vgl. Plan GP-HH-285 – Anlage 1.

In den geplanten Gebäuden sind keine Lager mit wassergefährdenden Stoffe vorgesehen, sodass keine Maßnahmen zur Löschwasserrückhaltung erforderlich werden. Sofern Löschwasser auf den Deponiekörper gelangen sollte, wird dieses Wasser ohnehin separat gefasst.

VERZEICHNISSE

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Technische Daten Lager- /Werkstattcontainer 4
Tabelle 2: Technische Daten Sanitärcontainer 5
Tabelle 3: Technische Daten Wiegehaus / Eingangskontrolle 5

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anlagenstandort 2
Abbildung 2: Eingangsbereich Deponie Holzhausen 3

Literaturverzeichnis

[1] Arbeitsblatt W 405, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVWG)

ANHANG

Anlage 1: Übersichtsplan Eingangsbereich

Anlage 2: Detailplan Löschwasserbecken

Anlage 3: Technische Beschreibung Container